

Raubtier- und Exotenasy e.V. Ansbach
*Verein zur Erhaltung und Schutz von
in Not geratener Raubtiere, Primaten
und exotischen Tieren aller Art.*



DATENBLATT

Leo

Art: Rotfuchs (lat. *Vulpes vulpes*)

Geboren am: 20.02.2010

Geboren in: Deutschland, bei Ingolstadt

In die Obhut des Vereins Raubtier- und Exotenasy e.V. gekommen durch:

Vom Tierheim Neustadt/Aisch am 14.10.2010 an den Verein übergeben, da er hier artgerechter gehalten werden konnte

Herkunftsgeschichte Leo kam vom Tierheim Neustadt/Aisch zum Raubtier- und Exotenasy e.V., wo er als Findelkind abgegeben worden war. Seine Mutter war vermutlich überfahren worden und er war zu klein, um selbstständig zu überleben. Auf dem Gelände in Wallersdorf teilt Leo sich ein Gehege mit der Polarfüchsin Finja.

Besonderheiten: Leo kam als „Lea“ zu uns. Da er keine Menschen an sich heranlässt, fiel erst später auf, dass es sich um einen Fuchsrüden handelt und nicht um eine Fähe (so werden Fuchsweibchen genannt).

Leider kann Leo nicht wieder ausgewildert werden. Da er von Menschen aufgezogen und gefüttert wurde, würde er seine Nahrung immer in Menschnähe suchen, statt zu jagen. Daher ist die Gefahr zu groß, dass er für tollwütig gehalten und erschossen werden würde. Leo und seine Gehegepartnerin Finja verstehen sich sehr gut, da Rotfüchse und Polarfüchse ein sehr ähnliches Sozialverhalten haben. Auch auf dem Speiseplan steht dasselbe Angebot: Alle Füchse sind Allesfresser, und Leo und Finja bekommen neben Fleisch auch Obst, Gemüse und Nüsse.

Über die Auffangstation Raubtier- und Exotenasyll e.V.

Der gemeinnützige Verein *Raubtier- und Exotenasyll e.V.* wurde 2007 gegründet und ist die einzige Auffangstation für in Not geratene Raubtier, Primaten und Exoten aller Art in Deutschland. Der Verein finanziert sich allein durch Spenden. Das *Raubtier- und Exotenasyll* agiert in enger Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt sowie Tierärzten, Tierheimen, Zoos und Förstern. Das Pachtgelände und die damals lebenden Tiere wurden 2009 von einem insolventen Tierschutzverein übernommen. Das *Raubtier- und Exotenasyll* beherbergt unter anderem Tiere aus illegaler Privathaltung, vom Schwarzmarkt oder aus insolventen Zirkussen. Im Augenblick sind durch den Verein 6 Tiger, 2 Pumas, 1 Polar- und 1 Rotfuchs, 2 Japan-Makakken sowie eine Gruppe Frettchen untergebracht.

Der Verein *Raubtier- und Exotenasyll e.V.* sieht seine Aufgaben im Schutz der ihm anvertrauten Tiere sowie in der Aufklärung und Bildung über exotische Tiere sowie den Tier-, Natur- und Umweltschutz. Der Verein bietet Plätze für den Bundesfreiwilligendienst sowie Praktika für angehende Tierpfleger und Tierärzte.